



Dringliche Interpellation Nr. 250 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 30. Dezember 2002

Wie kam es zur Vertragsverlängerung mit der IKU BOA?

In der NLZ vom 28. Dezember 2002 und im Kulturmagazin 01 vom Januar 03 wird vom Stadthaus eine halbjährige Vertragsverlängerung mit der IKU BOA mitgeteilt. Weiter ist zu lesen, dass Co-Präsident Thomas Burri diesen Entscheid als nicht überraschend einschätzt. Umso überraschender ist dieser Entscheid aber für die FDP-Fraktion, weil während der Behandlung des B+A 45/2002: Kulturzentrum Boa. Bauliche Sanierung, Leistungsauftrag, Überführung ins Verwaltungsvermögen nie eine Andeutung einer Vertragsverlängerung stattfand. Der heute unhaltbare Zustand gegenüber den Eigentümern der Häuser auf dem ehemaligen Wobmannareal wird vom Stadtrat einfach ignoriert. Wir empfinden dieses politische Vorgehen gegenüber den Parlamentariern als Wortbruch. Wir bitten den Stadtrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Warum hat der Stadtrat nie von einer allfälligen Verlängerung des Vertrages zu den bestehenden baulichen Gegebenheiten gesprochen?
2. Kann es sein, dass der Stadtrat während der Behandlung des B+A 45 in der Kommission und im Parlament keine Kenntnisse von internen Vertragsverhandlungen mit der IKU BOA hatte?
3. Im B+A 45, Seite 25, weist der Stadtrat auf den Integrationsweg und stellt fest, dass die Anwohnerschaft ein Recht auf Information und Kommunikation habe. Ist damit gemeint, dass die Information mittels der NLZ oder des Kulturmagazins stattfinden soll, oder wurden die Anwohner direkt angeschrieben?
4. Wie haben die Anwohner auf die Mitteilung der Vertragsverlängerung reagiert?
5. Wird die Vertragsverlängerung bereits nach den Kriterien des Leistungsauftrages vorgenommen, mit der Konsequenz, bei Nichteinhaltung der Vertragsbestimmungen (Lärmimmissionen) die Subventionen zu streichen und allfällige Umnutzungen der BOA zu prüfen?

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Telefax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

6. Können sich die Parlamentarier auf gemachte Aussagen verlassen oder müssen sie zukünftig alle eventuellen Möglichkeiten zusätzlich abklären wie im Falle der vorliegenden Vertragsverlängerung des offenen Betriebs des Kulturzentrums BOA?

Louis L. Schumacher
namens der FDP-Fraktion